



**Tagesordnung II Punkt 84 der öffentlichen Sitzung am 16. Dezember 2021**

Vorlagen-Nr. 21-V-15-0003

**Corona Pandemie Folgekosten Digitalisierung**

**Beschluss Nr. 0628**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass:
  - 1.1 sich in der Corona-Pandemie eine andere Art der Zusammenarbeit mit Homeoffice und Videokonferenzen entwickelt hat,
  - 1.2 die Fortführung der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen erforderlich ist, um im Homeoffice effizient arbeiten zu können; dazu gehören elektronische Aktenführung und -ablage, Homeoffice-Zugänge, Zugriff auf Fachanwendungen aus dem Homeoffice sowie der Einsatz von Kollaborationswerkzeugen,
  - 1.3 aufgrund der durch die Digitalisierung erzeugten Abhängigkeit der Verwaltungsarbeit von den technischen Infrastrukturen ein nachhaltiger Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur für eine stabile Verfügbarkeit und Performanz erfolgen muss,
  - 1.4 der Aspekt der Informationssicherheit dabei angemessen berücksichtigt werden muss, um den zunehmenden Bedrohungsszenarien gewachsen zu sein und entsprechende Vorkehrungen in der technischen Ausstattung sowie den Abläufen und Verantwortlichkeiten zu treffen,
  - 1.5 die Kosten während der Pandemie in 2020 und 2021 zentral aus dem Corona-Budget gedeckt worden sind und nun im Haushalt fest verankert werden müssen.
2. Es wird beschlossen:
  - 2.1 Es besteht Einvernehmen, dass der Digitalisierungsprozess und die Weiterführung sowie der Ausbau von Homeoffice über die Pandemie hinaus weiter fortgeführt werden soll.
  - 2.2 Dez I/15 wird beauftragt, in Verbindung mit der Wivertis die notwendige technische Infrastruktur für die Verwaltungsarbeit der Zukunft zu schaffen und dauerhaft zur Verfügung zu stellen.
  - 2.3 Die Kosten für die notwendigen Maßnahmen belaufen sich auf 3.212.650 Euro in 2022 und 2.982.650 Euro in 2023. Diese beinhalten:
    - Fortführung der Videokonferenzen (aktuell als Übergangstechnologie Skype for Business)
    - Nachhaltige Sicherung und Ausbau der Homeoffice-Zugänge für die Mitarbeitenden
    - Erhöhung des Speicherumfangs und Sicherung der durch die Digitalisierung erzeugten Daten
    - Ausbau der Citrix-Infrastruktur, über die wichtige Fachapplikationen angebunden werden
    - Anschaffung eines Aufgabenmanagementtool, welches die digitale Zusammenarbeit (z. B. mit Kanban Boards) erleichtert
  - 2.4 Die budgettechnische Abwicklung für die notwendigen Mittel unter 2.3 soll außerhalb der dezentralen Ressourcenverantwortung zentral über Amt 15 laufen, um jedem Mitarbeitenden unabhängig von Dezernatsbudgets den gleichen Zugang zu den Digitalisierungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Entscheidung über die Zusetzung der Mittel zu

2.3 erfolgt im Rahmen

der Haushaltsplanberatungen 2022/23.

~~2.5 Sollten die Mittel nicht oder nicht in voller Höhe zugesetzt werden, wird Dezernat I/15 ermächtigt, die ungedeckten Kosten im Zuge der jeweiligen Jahresabschlüsse im Verhältnis der User auf die Dezernatsbudgets zu verteilen. Dezernat III/20 wird mit der haushaltstechnischen Umsetzung beauftragt.~~

(antragsgemäß Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 16.12.2021 BP 0611)

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, 17.12.2021  
im Auftrag

Dr. Heimlich

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, 17.12.2021  
im Auftrag

Dezernat I/15  
Dezernat III  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Bock